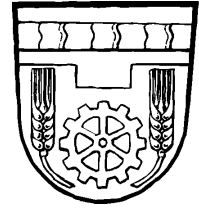


Markt Thüngen



Niederschrift über die 6. Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 14. Mai 2018 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Beteiligung als Nachbargemeinde im Bauleitplanverfahren Bebauungsplan Zellingen "An der Kapelle" Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der Markt Thüngen wird im Rahmen der Bauleitplanung des Marktes Zellingen als Nachbargemeinde im Verfahren „An der Kapelle“ beteiligt. Das Baugebiet „An der Kapelle“ soll als Allgemeines Wohngebiet zwischen der Duttenbrunner Straße und der Staatsstraße ST 2437 (Brückenauffahrt) entstehen.

Beschlussvorschlag:

Einwendungen gegen das geplante Baugebiet „An der Kapelle“ des Marktes Zellingen werden durch den Markt Thüngen nicht erhoben.

Beschluss:

Einwendungen gegen das geplante Baugebiet „An der Kapelle“ des Marktes Zellingen werden durch den Markt Thüngen nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Marktgemeinderätin Nicola Rügemer nimmt ab 19.10 Uhr an der Sitzung teil.

2. Vorstellung und Auswertung der erfolgten Kamerabefahrung

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Lorenz Strifsky Herrn Christian Dehmer und Herrn Rainer Lochmann vom Ingenieurbüro Köhl.

Gemäß Eigenüberwachungsverordnung Bayern war für das komplette Kanalnetz des Marktes Thüngen eine eingehende Sichtprüfung (TV-Befahrung) der Kanäle und Schächte durchzuführen. Für die wasserrechtliche Genehmigung - die 2019 ausläuft - müssen dem Landratsamt Main-Spessart bis zum 30.06.2018 die Auswertungen der Kanalbefahrungen vorgelegt werden.

Die zu untersuchenden Kanalhaltungen belaufen sich auf insgesamt 12,1 km Hauptkanal und 349 Schächte. Das Entwässerungssystem in Thüngen besteht aus 10.133,60 m Mischkanal, 100,40 m Schmutzwasserkanal und 1.851,70 m Regenwasserkanal.

Herr Dehmer erklärt, dass der Gesamteindruck des Hauptkanales und der Schachtbauwerke in die Kategorie als „noch befriedigend“ eingestuft werden kann. Fremdwasser stellt kein akutes Problem dar. Eine Infiltration ist nur punktuell bei 2 Haltungen des Mischwasserkanals im Bereich Bahnhofstraße zu erkennen.

Als Ergebnis der Auswertung wurden die einzelnen Kanalleitungen in sogenannte Zustandsklassen (Zkl.) und den entsprechenden Handlungszeiträumen eingestuft:

Zkl. 0 = sehr starker Mangel	umgehender Handlungsbedarf	sofort
Zkl. 1 = starker Mangel	kurzfristiger Handlungsbedarf	1 – 5 Jahre
Zkl. 2 = mittlerer Mangel	mittelfristiger Handlungsbedarf	5 – 15 Jahre
Zkl. 3 = leichter Mangel	langfristiger Handlungsbedarf	15 – 30 Jahre
Zkl. 4 = kein Mangel	kein Handlungsbedarf	30 – 50 Jahre

Dem Marktgemeinderat wird heute die Auswertung der Kanaluntersuchungen vorgestellt. Herr Lochmann erläutert anhand von Film- und Fotodokumentationen den baulichen Zustand der Ortskanalisation.

Zusammenfassend wird empfohlen, in den Ortsstraßen Obere und Untere Buchenhölle und Binsfelder Straße einen Komplettneubau vorzunehmen. Hier sind die Straße, die Wasserleitung und der Kanal einschließlich der Schächte in einem schlechten Zustand.

Andere festgestellte Schäden können durch das Einbringen von Inlinern saniert werden.

Vom Ingenieurbüro Köhl wird nun ein Sanierungszeitplan erstellt und dieser mit einer Kostenschätzung dem Marktgemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Bürgermeister Strifsky dankt Herrn Dehmer und Herrn Lochmann für die Ausführungen und verabschiedet beide.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Information zum Stand der B26n und zur Planung eines Radweges Thüngen-Retzbach

Sachverhalt:

Stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Heß erläutert anhand einer von ihm erstellten Powerpoint-Präsentation den aktuellen Stand der Planungen:

Die B26n von Arnstein (Werneck) nach Karlstadt gilt als „vordringlicher Bedarf“. Der Streckenabschnitt ist insgesamt 15,3 km lang und die Baukosten betragen 63,5 Millionen Euro.

- Bauabschnitt 1: Arnstein bis Müdesheim (7,5 km - 30 Mio. Euro)
Baubeginn Mitte 2020, Fertigstellung Ende 2021
- Bauabschnitt 2: Müdesheim – Karlstadt (8,4 km – 33,5 Mio. Euro)
Fertigstellung 2027 (Änderungen im Bereich Brücke denkbar)
- Weiterer Bedarf: Karlstadt – Zubringer zur A3 (26,2 km – 108,5 Mio. Euro)
B276 Zubringer Lohr (17 km – 34 Mio. Euro)
Hierzu gibt es noch keine weiteren Aussagen zur Umsetzung

Fazit:

Nach Fertigstellung von Bauabschnitt 1 von Werneck bis Müdesheim wird in Thüngen erheblich mehr Verkehr erwartet. Nach der aktuell vorliegenden Prognose sind dies die Jahre 2021 bis 2027. Das betrifft die Ortsdurchfahrt Thüngen und auch die Staatsstraße Thüngen – Retzbach.

Bereits heute wird die Staatsstraße 2437 von zahlreichen Radfahrern genutzt, die u. a. als Pendler zum Bahnhof Retzbach oder auch als Ausflügler zum Maintalradweg unterwegs sind. Zukünftig wird der Radverkehr - vor allem durch die E-Bikes – zunehmen und die Unfallgefahr wird steigen. In der Vergangenheit ereigneten sich bereits Unfälle zwischen Lkw und Pkw mit Radfahrern.

Seit einigen Jahren wird versucht, einen Radfahrweg nach Retzbach zu realisieren. Inzwischen wurde ein Vorschlag erarbeitet und dieser auch mit Politikern besprochen. Unterstützung und eine evtl. Kostenbeteiligung für dieses Projekt haben zugesichert:

1. Bürgermeister Wieland Gsell, Zellingen
3. Bürgermeister Ulrich Schlosser, Retzbach
1. Bürgermeister Paul Kruck, Karlstadt

Landrat Thomas Schiebel

MdB Alexander Hofmann, Retzbach

Direktor Jürgen Eisentraut, Amt für ländl. Entwicklung

Bereits im September 2017 wurde der Vorschlag beim Straßenbauamt eingereicht und am 21. Februar 2018 erfolgte eine zustimmende Antwort dieser Behörde.

Das Staatliche Bauamt Würzburg begrüßt den Bau eines Radweges zwischen Retzbach und Thüngen, da durch die Trennung von motorisiertem Verkehr und Radfahrverkehr die Verkehrssicherheit erhöht wird.

Bedingungen für eine mögliche Förderung:

Die Staatsstraße 2437 soll möglichst nur einmal gequert werden, steile Passagen sollen möglichst vermieden werden und der Radweg soll möglichst nahe an der Staatsstraße entlang führen. Die Benutzung der vorhandenen Feld- und Waldwege wird grundsätzlich als sinnvoll angesehen, um Kosten zu senken und eine zusätzliche Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten. Allerdings müssen die bestehenden Feldwege noch verbessert bzw. befestigt werden.

Da eine Streckenführung über den Burgsteig entlang der nördlichen Seite der Staatsstraße nicht realisierbar ist, wurde eine neue Variante erarbeitet.

Diese führt über die Retzstadter Straße zum Feldweg im „steinernen Grund“, wo eine kleine Steigung zu überwinden ist. Dann entlang der Südseite der Staatsstraße bis zur Einmündung des Feldweges in Richtung Stetten (Himmelstadter Pfad). Hier wird die Straße überquert und der Radweg führt südlich entlang des Waldstückes „Blauer Turm“ bis auf Retzbacher Gemarkung. Allerdings wird der Radweg durch diese Streckenführung etwas länger und es entsteht ein kleiner Umweg.

Mit den angrenzenden Grundstückseigentümers wurden bereits Gespräche geführt, und eine mündliche Zustimmung über einen Tausch der benötigten Flächen mit dem Markt Thüngen liegt vor. Zum Preis bzw. Tauschverhältnis liegen noch keine konkreten Aussagen vor.

Mit heutigem Schreiben wurde dem Straßenbauamt nun mitgeteilt, dass einem Grundstückserwerb durch die Gemeinde nichts mehr im Wege steht und die konkreten Planungen angegangen werden können. Sobald eine Antwort vorliegt, wird der Marktgemeinderat umgehend informiert.

Bürgermeister Lorenz Strifsky bedankt sich bei seinem Stellvertreter für die Ausarbeitung und Präsentation.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

a) Termine

19.05.2018 Bauausschuss-Sitzung - Treffpunkt um 9.00 Uhr am Rathaus

26. + 27.05.2018 Brauereifest „20 Jahre Herzog von Franken“ – Einladung an alle Ratsmitglieder

b) Ausbaggern der „Kleinen Wern“

Herr Frank Benkert hat angeboten, das Bachbett der „Kleinen Wern“ im Bereich der Issing-Brücke auszubaggern, da es stark versandet ist und durch Einbringen einiger Steinquader die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen.

Marktgemeinderat Günter Morgenstern lehnt dies ab, da durch das Aufstauen eine Versandung des Bachbettes verstärkt wird.

Die Ratsmitglieder werden im Rahmen der kommenden Bauausschuss-Sitzung die Situation vor Ort beraten und entscheiden.

Abstimmungsergebnis: o. A.

5. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Altortfest; Werbepлакate und Flyer

2. Bürgermeister Wolfgang Heß stellt die von Laurent Viglione und ihm gestalteten Plakate und Flyer für das bevorstehende Altortfest vor. Durch einige Werbeanzeigen örtlicher Firmen konnten die Druckkosten refinanziert werden.

b) Lärm durch Kanalabdeckungen

Marktgemeinderat Bernd Müller berichtet von Klagen einiger Anwohner über den entstehenden Lärm in der Ortsstraße Am Wendelsberg durch klappernde Kanalabdeckungen, wenn diese von Fahrzeuge überfahren werden.

Bürgermeister Strifsky wird die Bauhofmitarbeiter beauftragen, Antiklapperringe in den betroffenen Kanaldeckeln einzulegen.

c) Wasserentnahmestelle

Marktgemeinderat Bernd Müller erkundigt sich nach dem Sachstand zur Wasserentnahmestelle in der Nähe des katholischen Friedhofes.

Bürgermeister Strifsky erklärt, ihm liege keine aktuelle Meldung vor, ob die Entnahmestelle bereits genutzt werden kann.

d) Radweg Thüngen-Stetten; Straßenschäden

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling berichtet von einer Absenkung auf dem Radweg in Höhe des Heßlarer Wasserhauses und weist auf den nötigen Handlungsbedarf hin.

Bürgermeister Lorenz Strifsky wird das Bauhofpersonal mit der umgehenden Reparatur der Schadstelle beauftragen.

e) Bauerngasse; Parkverbotsschild

Marktgemeinderat Bernd Müller erkundigt sich, warum das Schild „Parkverbot für Fahrzeuge über 3,5 t Gesamtgewicht“ noch nicht angebracht wurde. In der Sitzung vom 05.02.2018 wurde festgelegt, diese Beschilderung vorzunehmen, da der gepflasterte Seitenstreifen für eine höhere Belastung nicht ausgebaut wurde.

Bürgermeister Strifsky wird sich nach dem aktuellen Sachstand erkundigen.

f) Untere Buchenhölle; Rückschnitt der Böschung

Marktgemeinderat Werner Trabold weist daraufhin, dass in der Unteren Buchenhölle die Böschung entlang der Bahnlinie zurückgeschnitten werden sollte, da die Äste bereits stark in die Straße ragen.

Bürgermeister Lorenz Strifsky wird die Verwaltung beauftragen, ein entsprechendes Schreiben an die Deutsche Bundesbahn aufzusetzen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

**6. Sitzungsniederschrift vom 12.03.2018, 19.03.2018 (KUTH) und 09.04.2018;
Genehmigung**

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 12.03.2018 ohne Änderung.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Anja Morgenstern und Kathrin Schilling enthalten sich der Stimme, da sie beide nicht an der Sitzung teilnahmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 19.03.2018 (KUTH) ohne Änderung.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 09.04.2018 mit kleinen redaktionellen Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Nichtöffentliche Sitzung: